



# Eschede

Eschede kommt an! 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Ein tolles Jahr, großartiges bürgerschaftliches Engagement und positive Zukunftsaussichten: Anders ist Eschede „Ab in die Mitte!“-Jahr nicht zu beschreiben.

Eschede – das Tor zum Naturpark Südeheide, verkehrsgünstig gelegen, familienfreundlich und mit guter Infrastruktur; rund 4.300 Einwohner auf 100 km<sup>2</sup> Gemeindegebiet und mit räumlicher Nähe zu den Zentren Celle, Hannover, Lüneburg und Hamburg.

Leider, und hier setzten alle Überlegungen an, werden diese Standortmerkmale nicht hinreichend wahrgenommen. Ziel war es daher, die Innen- und Außenwahrnehmung Eschedes zu verbessern. Den Rahmen bildeten der Bahnhof und die Bahnhofstraße als Bühne sowie Eschedes naturräumlicher Reichtum und seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die Qualität des Naturraums sowie die Stärken Eschedes in Bereichen wie Familienfreundlichkeit, Mobilität und Versorgung wurden hervorgehoben. Die Escheder sollten sich mit ihrem Ort und dessen Vielfalt beschäftigen. Eschede sollte das Thema sein.

365 „Dorfneuigkeiten“ wurden und werden bis Ende 2009 täglich weltweit via Internet verbreitet. Eschede informiert – nicht immer über Sensationen, aber über das, was in Eschede passiert und interessiert. Im Projektzeitraum haben die Vereine, Verbände, Initiativen und auch Private die Möglichkeiten genutzt, „ihre“ Neuigkeiten auf diesem Weg zu veröffentlichen. Im „Internettagebuch“ finden sich Berichte aus Schule und Kindergarten, über große Sportereignisse, Prominentenbesuch, Tipps unserer Geschäftsleute über die Bundesligaergebnisse u. v. m. Mit den Menschen ins Gespräch kommen und über das Thema „Ab in die Mitte!“ reden – es ist gelungen!

Bühne Bahnhofstraße: Die ehemalige Geschäftsstraße Eschedes stellt sich heute anders als zu ihrer Hochzeit dar. Eine Wiederbelebung in Anlehnung an die „gute alte Zeit“ konnte nicht das Thema sein. Aber darauf aufmerksam zu machen, dass die Bahnhofstraße mit einer Gaststätte, einem Eiscafé, einer Apotheke, einem Tabakwarenladen, einem Museum, einem Friseur, einem Fahrradladen, einer Sparkasse, einem Wellnessstudio, einem Schreibwarenladen, einem Optiker, dem Raiffeisenmarkt, einem Zahnarzt, zwei allgemeinen Ärzten und der Sozial- und Diakoniestation nicht leer ist – das sollte Thema sein. Besonders erfreulich ist, dass es in dem Aktionsjahr zwei Neuansiedlungen in der Bahnhofstraße gegeben hat.

Eine zweite Aktion betraf „die Tafeln“ in der Bahnhofstraße. Allen Vereinen, Verbänden, Initiativen und Interessierten wurde die Möglichkeit geboten, sich der Öffentlichkeit mittels einer nach bestimmten Vorgaben gestalteten Tafel vorzustellen. An jedem Donnerstag des Jahres wurde und wird an ausgesuchter Stelle eine Tafel aufgestellt. Nach einem verhaltenen Anfang haben die Escheder diese Aktion mitgetragen, so dass am Jahresende mehr als die geplanten 52 Tafeln in der Bahnhofstraße entstanden sein werden. Durch diese Aktion werden die mannigfaltigen Aktivitäten in Eschede visualisiert.

Neben diesen Daueraktionen wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Den Anfang machte die Wiedererrichtung der Freiraumskulptur „Kommen + Gehen“ von Jürgen Meister. Auf dem mit Eichen bestandenen Bahnhofsvorplatz vervollständigt sie nun das attraktive Bild.

Kinder und Jugendliche, deren Verbleib in der Region ein wichtiges Thema für Eschede darstellt, wurden bewusst als

ein Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Unsere Kinder – unsere Zukunft – Familien stärken“ gewählt. Zu den Aktionen und zur Resonanz darauf schrieb Stephanie Erikson, Escheder Bürgerin und Mitorganisatorin in das Internettagebuch:

„Eschedes Bahnhof und sein attraktives Umfeld wurden für unsere Kleinsten im April zum ersten Mal die Bühne in Eschede „Ab in die Mitte!“-Jahr. Viele freiwillige Helfer, die Feuerwehr Eschede, Mütter und Väter der Fußballsparte des TUS Eschede und viele Ungenannte sorgten dafür, dass nahezu 150 glückliche Kinder nach erfolgreicher Suche eine buntgefüllte Ostertüte mit nach Hause nehmen konnten. Neben Süßigkeiten aus dem ortsansässigen EDEKA-Markt freuten sich die Kinder über einen Eisgutschein vom Eiscafé „Florenz“ und den kostenlosen Eintritt in Markmanns Spielzeugmuseum. Dieses Ereignis wurde auch als Werbung für das bevorstehende Kinder-Mitmach-Fest im Sommer genutzt.“

Am 15. August hieß es dann „Kinder an die Macht“. 40 Vereine, Verbände, Initiativen, die Kindergärten und unsere Schulen verwandelten Bahnhofstraße und Bahnhof in ein großes Kinderparadies. „Ab in die Mitte!“ bot jedem die Möglichkeit, sich, seinen Verein, seine Institution dem Besucher vorzustellen und die Bühne zu nutzen. Bei den Vorbereitungen wurde bereits deutlich, dass das Fest für Eschede von Eschedern gestaltet werden sollte. Eschedes Vielfalt, die Buntheit der Freizeit-Möglichkeiten vor Ort, die Mannigfaltigkeit der Vereinsangebote, das Engagement der Schulen und Kindergärten sollte vorgestellt werden. Dies geschah mit großem Erfolg. Rund 2.500 Gäste besuchten das Kinderfest und hatten Spaß bei Seifenkistenrennen, Gleitschirm-Feeling, Bobby-Car-Parcours, Riesen-Basketball, Modenschau u. v. m.





Das Bühnenprogramm bot eine große Vielfalt an musikalischen Darbietungen, z. B. die Bläserklasse der Grundschule, die Tanz-AG der Hauptschule, der Kindergarten-Chor u. a. Für die kulinarischen Angebote einigte man sich im Vorfeld auf taschengeldfreundliche Preise bei den kulinarischen Köstlichkeiten. Alle Aktionen, die angeboten wurden, waren kostenlos, alle Angebote „hand- und hausgemacht“ und mit viel Liebe zum Detail von den einzelnen Standbetreibern durchdacht und ausgeführt. Diese Art kam bei den kleinen und großen Besuchern sehr gut an. Die Frage nach einer Wiederholung des Festes im nächsten Jahr wurde den Organisatoren sowohl von den aktiven Teilnehmern des Festes als auch von den Besuchern gestellt. Alle waren sich einig: „Solch eine große Vielfalt ist beachtlich für einen solch kleinen Ort.“

Auch das Kulturfrühstück der Escheder Landfrauen mit über 200 Gästen hat nicht nur diese erfreut. Bei musikalischer Begleitung durch den Celler Akkordeon Club wurde auch über das Projekt diskutiert. Besucher aus Nachbargemeinden lobten die Veranstaltung und wünschten sich dies auch für ihre Gemeinde. Die Landfrauen sind bei vielen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken.

Unter den herbstlichen Eichen lud der Südheide Tourismus & Gewerbeverein mit Unterstützung der Projektgruppe „Ab in die Mitte!“ ein zur Aktion „Eschede fährt ab ...“ – erneut unter großer bürgerschaftlicher Beteiligung. Zahlreiche (Kunst-)Handwerker und Gewerbetreibende haben sich und ihr Können präsentiert. Der musikalische Rahmen und leckere Gaumenfreuden des örtlichen Gewerbes (Schlachter, Fischereibetrieb, Gasthaus, Bäcker) luden zum Verweilen unter den Eichen am Bahnhof ein.

Da an diesem Tag auch der „Entdecker-tag“ der Region Hannover stattfand und in dem Begleitheft für Eschedes Veranstaltung geworben wurde, konnte Eschede ca. 100 Gäste aus der Landeshauptstadt begrüßen. „So ein schöner Bahnhofspratz und so ein hübscher ‚Willkommensmarkt‘. Das hätten wir gar nicht erwartet!“, bekamen wir mehr als einmal zu hören. Begeistert zeigten sich auch die Radwanderer, die auf eigene Faust den Naturreichtum erkundeten.

Auch bei der großen Abschlussveranstaltung im Dezember erwartet die Escheder ein abwechslungsreiches Programm.

Fazit: Die Arbeit in der Arbeitsgruppe mit Verwaltung, Regionalmanagement der Leader-Region „Lachte, Lutter, Lüß“, den Kindergärten, der Grund-, Haupt- und Realschule, der Kirche, dem Südheide Tourismus & Gewerbeverein, dem TUS Eschede, den Landfrauen Eschede und der Kulturinitiative Randlage Eschede e. V. hat sich gelohnt! Lose Kontakte wurden verfestigt, neue Strukturen aufgebaut und Ideen entwickelt. Die gemeinsame Arbeit an den unterschiedlichen Projekten hat Nähe hergestellt. An dieser Stelle vielen Dank für die Unterstützung auch an die Imorde Projekt- & Kulturberatung GmbH aus Münster.

Es hat große Freude bereitet, mit den vielen Interessierten im Ort zusammen zu arbeiten und unter dem Motto „Ab in die Mitte!“ ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Gedanken zu entwickeln und Projekte umzusetzen. Nicht alles ist gelungen – dieser Anspruch wäre auch vermessen –, aber es ist gelungen, sich mit Eschede auseinander zu setzen. Informationen über die Veranstaltungen in Form von Fotos und Berichten, das Internettagebuch, die Tafelaktionen und vieles mehr zum Projekt finden Sie unter [www.eschede.de](http://www.eschede.de).

Für 2010 hat Eschede sich nicht beworben. Diese Entscheidung ist schwer gefallen. Der zeitliche Aufwand, auch wenn er eine gute Investition ist, ist sehr hoch. Dies können wir 2010 in dem Umfang nicht leisten. Wir können diesen Wettbewerb dennoch nur empfehlen! Fest steht jetzt schon, dass mit dem „Ab in die Mitte!“-Team im kommenden Jahr ein großes Familienfest geplant und durchgeführt wird.

**Titelfoto:** Die vielen Aktionen in Eschede brachten alle Bürger auf die Straße – Jung und Alt – und zogen zudem noch Besucher von außerhalb an. Ein toller Erfolg für die Gemeinde Eschede

**Foto 2:** Die Escheder Landfrauen organisierten Ende Juni ein kulturelles Bahnhofsfest, an dem mehr als 200 Gäste teilnahmen und über das Projekt diskutierten

**Foto 3:** Unter dem Motto „Kinder an die Macht“ verwandelten mehr als 2.500 Besucher, v. a. Kinder mit ihren Familien, Bahnhof und Bahnhofstraße in ein wahres Kinderparadies. Auf einer Bühne konnten sich Vereine, Kindergärten, Schulen etc. präsentieren

**Foto 4:** Der Schützenverein Eschede präsentierte sich wie viele andere Vereine mit einer gestalteten Tafel. Die Aktion unterstrich damit die Vielfältigkeit der Gemeinde

**Foto 5:** Zum Programm des Kinderfestes gehörte neben Bobby-Car-Parcours oder Riesen-Basketball auch ein Seifenkistenrennen

**Foto 6:** Auch die Aktion „Eschede fährt ab ...“ fand unter großer bürgerschaftlicher Beteiligung statt und zog sogar Besucher der Region Hannover an. Erneut stand der Bahnhof als Veranstaltungsort im Mittelpunkt. Kunsthandwerker und Gewerbetreibende präsentierten dort ihr Können